

Die folgenden Daten wurden mit dem Formular übermittelt. Sie erhalten diese Daten nicht in einem Bestätigungs-E-Mail. Wenn Sie sie brauchen, drucken oder speichern Sie bitte dieses PDF.

**Betreff: Eingangsbestätigung Ihrer Stellungnahme**

Nachname:	Boog
Vorname:	Luca
Funktion:	Parteisekretär
Behörde/ Institution/ Organisation:	Die Mitte Kanton Luzern
Strasse Nr.:	Stadthofstrasse 3
PLZ:	6004
Ort:	Luzern
Telefonnummer:	0414207722
E-Mail:	luca.boog@diemitte-luzern.ch
Gründe Würdigung:	<p>Die Mitte des Kantons Luzern begrüsst, dass mit dem Planungsbericht zur Förderung der Gleichstellung aller Geschlechter und Lebensformen (2026-2030) nun der nächste Schritt vorliegt. Dieser zweite Planungsbericht baut auf dem ersten Planungsbericht (2022-2025) auf, welcher im Jahr 2023 genehmigt wurde und bereits konkrete Massnahmen zur Förderung der Gleichstellung umfasste.</p> <p>Der nun vorliegende Vorschlag stellt aus Sicht der Mitte einen vertretbaren Bericht dar, welcher ausgewogen und pragmatisch daherkommt und wichtige Akzente setzt.</p> <p>Insbesondere der Fokus auf Kinder und Jugendliche begrüsst Die Mitte besonders. Positiv bewertet Die Mitte ausserdem die vorgesehene Finanzierung, welche die Regierung mit Augenmass und einer guten Priorisierung der Massnahmen vorschlägt. Der vorliegende Berichtsentwurf bietet eine solide Grundlage, um die Gleichstellungspolitik im Kanton Luzern gezielt und wirkungsvoll voranzutreiben.</p>
Antwort Massnahmen:	Ja, aus folgenden Gründen:
Gründe Massnahmen:	<p>Der Planungsbericht baut auf der Evaluation 2022 - 2025 auf und verstetigt erfolgreiche Massnahmen. Er setzt neue Schwerpunkte auf wirtschaftliche Autonomie, verbesserte Datengrundlagen, Diversität und Vorbildfunktion der Verwaltung sowie die Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt. Gleichzeitig werden Sensibilisierung und Schulungen ausgebaut, ein nationales Meldetool gegen Sexismus eingeführt und die Rechtsgrundlagen überprüft. Die Organisation und Finanzierung sind klar strukturiert: Daueraufgaben, Projektförderung und Koordination durch die DISG sichern die Umsetzung.</p> <p>Die meisten vorgesehenen Massnahmen sind Informations- und Sensibilisierungskampagnen. Die Mitte würde es im Sinne einer guten Zusammenarbeit über die Staatsebenen begrüssen, wenn diese nicht nur für Kantonsangestellte, sondern auch für angestellte von kommunalen Behörden offen oder in einer geeigneten Form zur Verfügung stehen. Somit könnten unseres Erachtens wichtige Synergien genutzt werden. Denn es macht wenig Sinn, wenn alle Gemeinden selbstständig und unabhängig handeln. Zudem sind wir der Meinung, dass gerade Aktivitäten auf kommunaler Ebene grosse Wirkung erzielen. Denn die Gemeinden tragen heute einen wesentlichen Teil zur gesellschaftlichen Verantwortung bei.</p>
Antwort Frage 1:	Ja
Gründe Frage 1:	<p>Massnahme 1.2 (Kinderbetreuungsgesetz): Die Mitte ist daran interessiert, welche Auswirkungen das neue kantonale Kinderbetreuungsgesetz hat. Es stellt sich aber die die Frage, ob wir bereits im Jahr 2027 aussagekräftige Daten im geplanten Wirkungsbericht Existenzsicherung haben, welche Wirkung das neue Gesetz hat. Denn jene Gemeinden, welche noch keine Betreuungsgutscheine kannten, werden diese voraussichtlich erst im Verlaufe des aktuellen Jahres einführen.</p> <p>Allgemeine Bemerkung: Die Förderung der wirtschaftlichen Autonomie ist grundsätzlich richtig, ist im vorliegenden Planungsbericht jedoch nicht sehr detailliert abgebildet. Trotz seit Jahren bekannter struktureller Ungleichheiten insbesondere bei Teilzeitarbeit und Altersarmut von Frauen werden kaum konkrete Steuerungsinstrumente oder Zielwerte definiert. Hier wünscht Die Mitte bei der Ausarbeitung der Botschaft an den Kantonsrat klarere Angaben.</p>
Antwort Frage 2:	Ja
Gründe Frage 2:	<p>Massnahme 2.1 (Veranstaltungsreihe Gleichstellung): Die Mitte begrüsst die konkreten und für alle zugänglichen Veranstaltungen. Aus unserer Sicht wäre es wichtig, dass neben Behörden auch die Wirtschaft, zentrale Verbände und allenfalls auch gesellschaftliche Akteure wie Vereine Kenntnisse von diesen Veranstaltungen haben. Damit diese eine möglichst grosse Wirkung haben.</p> <p>Massnahme 2.2 (Weiterbildungsangebote): Im Sinne einer guten Zusammenarbeit über die verschiedenen Staatsebenen wäre es begrüssenswert, wenn auch kommunale Behördenmitglieder und Angestellte Zugang zu diesen Weiterbildungen hätten. Damit die vorgesehenen Massnahmen auch auf kommunaler Ebene zielführend umgesetzt werden können.</p>

Massnahme 2.4 (Unterstützungsangebote für Schulen): Um den gewünschten Erfolg zu erzielen, ist es wichtig, dass sich Schulleitungen und Bildungsbehörden miteinanderabsprechen. Ausserdem sieht Die Mitte einen grossen Mehrwert darin, wenn auch Jugendvereine (bspw. Sportvereine, Jubla, Pfadi, Jugendmusikvereine, etc.) über Angebote informiert werden. Denn gerade bei der Prävention von Kinder- und Jugendlichen übernehmen diese einen sehr wichtigen Beitrag. Ebenso sind wir der Meinung, dass eine intensivere Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit gesucht werden müsste.

---

Antwort Frage 3: Nein

---

Gründe Frage 3: -

---

Antwort Frage 4: Ja

---

Gründe Frage 4: 4.3 (Meldetool): Aus Sicht der Mitte macht es Sinn, wenn das Meldetool «Luzern schaut hin» auch auf die Gemeinden ausgeweitet wird und nutzbar ist. Es zeigte sich, dass das Tool in der Stadt Luzern eine Wirkung entfaltet hat.

---

Weitere Bemerkungen: Die Mitte bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme. Der vorliegende Bericht ist ein wichtiger Schritt, um den ersten Planungsbericht sinnvoll zu ergänzen. Wir begrüssen besonders, dass die Regierung einen Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche gesetzt hat und auch die geschlechterspezifische Gewalt thematisiert. Aus unserer Sicht ist es jedoch elementar, dass die Gemeinden bei der Umsetzung nicht vergessen gehen. Denn sie sind mit den Schulen und Vereinen vor Ort wichtige Player, um die vorgesehenen Massnahmen wirkungsvoll und gezielt umzusetzen. Gerade bei Kinder- und Jugendlichen dürfen die Aktivitäten und die damit verbundene Sensibilisierung in der Freizeit nicht vernachlässigt werden.

Ausserdem bedankt sich Die Mitte, dass die Regierung im vorliegenden Vorschlag klare Prioritäten gesetzt hat. Damit verbunden ist auch eine Finanzierung des Berichtes mit Augenmass.

---